

wegecheck Sachsen 2023/2024

Dokumentation

ABSCHLUSS-VERANSTALTUNG IN PLAUEN

Ort: Quartier 30, Bahnhofstraße 30 Plauen
Datum: 28. Mai 2024
Zeit: 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr



ABSCHLUSS
VERANSTALTUNG

Ablauf und Inhalte der Veranstaltung

Am 28. Mai fand im Quartier 30 in Plauen die vorerst letzte Veranstaltung im Zuge des „wegechecks“ statt: die Abschluss-Veranstaltung. Neben Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung waren Bürgerinnen und Bürger der Stadt sowie Kinder der Astrid-Lindgren-Grundschule Plauen anwesend.

Corinna Mölkner, Projektleiterin im Projekt „wegecheck“, begrüßte alle Teilnehmenden. Sie führte mit einem Rückblick auf die vergangenen Veranstaltungen in den Abend ein.

Im Anschluss fand die Ergebnispräsentation statt. Tobias Schönefeld, Büroinhaber von SVU Dresden, stellte dafür die ausgewerteten Checklisten sowie Handlungsansätze vor. Die Handlungsansätze wurden auf Basis der Bewertungen der Bürgerin-

nen und Bürger aus der Vor-Ort-Begehung und einer fachlichen Einschätzung seitens des Verkehrsplanungsbüros abgeleitet.



Sie zeigen Vorschläge auf, wie die Situation für Zu-Fuß-Gehende an den in der Begehung gecheckten Stationen verbessert werden kann. Außerdem wurden generelle Empfehlungen ausgesprochen, mit denen

der Fußverkehr im gesamten Stadtgebiet gestärkt werden kann.

Nachdem die Ergebnisse präsentiert wurden, hatten alle Teilnehmenden die Möglichkeit, sich beim „Marktplatz“ aktiv einzubringen. Der Marktplatz ist eine interaktive Methode, die sich aus drei Ständen zusammensetzt:



- Stand 1 – Bewertung der Handlungsansätze: alle Teilnehmenden erhalten Klebepunkte, mit denen sie die vorgestellten Handlungsansätze ihrer Meinung nach bewerten können.
- Stand 2 – Brief an die Stadt Plauen: die Teilnehmenden können kleine Zettel schreiben mit Ideen und Anstößen, wie es mit dem Fußverkehr in ihrer Kommune weitergehen soll.
- Stand 3 – Ergebnisse der Kinderbeteiligung: die anwesenden Kinder und Jugendlichen stellen den Erwachsenen vor, was ihnen im Verkehr wichtig ist. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den durch die Kinder und Jugendlichen selbst gewählten Stationen aus ihrer eigenen Begehung. Die Erwachsenen kön-

nen im Anschluss Fragen an die Kinder stellen.

Auf die Auswertung der Marktplatz-Stände wird im Kapitel ‚Auswertung des Marktplatzes‘ eingegangen.

Die Abschluss-Veranstaltung wurde beendet mit einem Ausblick. Corinna Mölkner stellte dafür vor, wie es mit den Ergebnissen aus dem „wegecheck“ sowie mit dem Projekt weitergehen soll. Hierzu mehr im Kapitel ‚Ausblick – Wie geht’s weiter?‘.

Auswertung des Marktplatzes

Am Stand 1 wurden durch alle Teilnehmenden die Handlungsansätze der 5 Stationen aus der Begehung bewertet. Insgesamt wurden dafür 146 Klebepunkte verklebt. Die meisten Klebepunkte wurden an der Station 5 – Mühlberg verwendet. Die verschiedenen Handlungsansätze haben sich ähnlich großer Beliebtheit erfreut. Auch für die Station 3 – Marktstraße / Altmarkt wurden ähnlich viele Klebepunkte wie bei Station 5 verwendet. Hier fand der Handlungsansatz der *punktuellen Anpassung des Bord-Rinne-Systems am Rand der inneren Platzfläche* am meisten Zustimmung. An der Station 2 – Neundorfer Straße / Oberer Graben entfielen die meisten Klebepunkte auf den Handlungsansatz *Einrichtung einer Mittelinsel in der Einmündung Oberer Graben*.

An Stand 2 konnten die Teilnehmenden der Stadt Plauen Ideen und Anstöße mitgeben. Dafür wurden verschiedene Satzanfänge vorbereitet, die vervollständigt werden konnten. Die kleinen Briefchen wurden

anonym geschrieben, gesammelt und am Ende an Herrn Brosig von der Stadt Plauen überreicht.

Neben konkreten Anliegen wie Fußgängerampeln und anderen Gehwegbelägen wird sich eine weiterführende Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern in Planungsprozesse gewünscht. Gerade bei Baumaßnahmen wird sich von Bürgerinnen und Bürgern mit Einschränkungen mehr Berücksichtigung erhofft. Allgemein geht aus den Briefen hervor, dass sich gerade Menschen mit Behinderungen wünschen, ernst genommen und gehört zu werden. Die Teilnehmenden merken an, dass durch die Beteiligung Perspektiven von Menschen, die nicht primär mit dem Auto unterwegs sind, besser aufgezeigt werden können.

An Stand 3 wurden die Ergebnisse aus der Kinderbeteiligung, die mit Kindern der Astrid-Lindgren-Grundschule durchgeführt wurde, vorgestellt. Folgende Themen haben die Kinder hervorgehoben: Hindernisse auf den Fußwegen, wie parkende Autos, und sehr schmale Fußwege sind Aspekte, die an mehreren Stationen genannt wurden. Außerdem wird sich eine Trennung zwischen Fuß- und Radwegen gewünscht. Besonders wichtig war den Kindern auch Rücksichtnahme von erwachsenen Verkehrsteilnehmenden und, dass sie ausreichend sehen können und auch gesehen werden. Letztes stellt vor allem an unübersichtlichen Kreuzungssituationen eine Herausforderung dar.

Die Ergebnisse der Kinderbeteiligung werden nun im Verkehrsplanungsbüro SVU Dresden ausgewertet. Analog zur Erwach-

senen-Begehung werden auch für die Kinder-Begehung Handlungsansätze erarbeitet, die die Situation für das Zu-Fuß-Gehen verbessern sollen.

Ausblick – Wie geht's weiter?

Mit der Abschluss-Veranstaltung ist die Beteiligung in Plauen beendet. Doch das Projekt „wegecheck“ ist noch nicht vorbei. In den kommenden Monaten werden alle Ergebnisse in einem Projektbericht zusammengefasst, der dann an die Stadt Plauen übergeben wird. In dem Zusammenhang werden die Ergebnisse aus dem „wegecheck“ auch noch einmal vor dem Stadtrat beziehungsweise in einem Stadtratsausschuss vorgestellt. Bis zum Ende des Jahres prüft die Stadtverwaltung, inwiefern sie schnelle und kleine Maßnahmen direkt umsetzen kann. Längerfristige und größere Maßnahmen aus den ausgearbeiteten Handlungsansätzen inklusive ihrer Finanzierung bedürfen der Zustimmung des Stadtrats.

Ende des Jahres wird der „wegecheck“ auch auf landesweiter Ebene mit einer Abschluss-Konferenz offiziell beendet werden. Parallel dazu wird das „wegecheck“-Team einen großen Abschlussbericht zur Pilotphase sowie einen Handlungsleitfaden erstellen. Beide Dokumente werden am Ende dem Freistaat Sachsen überreicht. Der Abschlussbericht wird alle Ergebnisse aus den acht teilnehmenden Kommunen sowie eine umfassende Evaluation beinhalten. Der Handlungsleitfaden dient dazu, dass auf Basis der bereits gesammelten Er-

fahrungen weiter „wegechecks“ durchgeführt werden können. Die Fortführung des „wegechecks“ muss allerdings erst im neuen Staatshaushalt vorgesehen werden. Der Haushalt wird durch den Landtag verabschiedet, der sich im Zuge der Landtagswahlen im September neu bilden wird.

Informationen zum weiteren Ablauf des „wegechecks“ in Plauen

In Plauen werden in der „wegecheck“-Pilotphase keine weiteren öffentlichen Beteiligungsveranstaltungen stattfinden. Interessierte Bürgerinnen und Bürger werden jedoch über die Website und den Newsletter über den weiteren Verlauf des Projekts „wegecheck“ informiert. Außerdem werden wir Ihnen die Ergebnisse aus Plauen über die Website zur Verfügung stellen.

Bei Fragen zum Projekt oder den Ergebnissen stehen wir jederzeit zur Verfügung.

E-Mail: wegecheck@wegebund.de

Website: www.wegecheck-sachsen.de

Instagram: @wegecheck